

Entscheidung für Fürstenwalder Straße ist gefallen

Millionenobjekt wird gebaut

Firma Felscher erhielt von Stadtverordneten den Zuschlag für Einkaufszentrum

BEESKOW. Bereits 1991 hatte die Firma Felscher den Antrag gestellt, in der Fürstenwalder Straße der Kreisstadt ein Millionenobjekt, ein Einkaufszentrum mit allem Drum und Dran, zu bauen. Daraufhin gab es für ein solches Projekt von der Stadtverwaltung eine Ausschreibung, weil anzunehmen war, daß auch weitere Firmen an solch einem Vorhaben Interesse zeigen würden. Solana meldete sich daraufhin mit einem eigenen Projekt. Seitdem gibt es das Projekt I (Felscher) und das Projekt II (Solana).

Seit Ende Januar 1992 haben sich die Verantwortlichen, Fraktionen und Einzelpersonen, intensiv mit beiden Projekten befaßt, um eine Entscheidung, wer den Zuschlag bekommt, zu fällen. Die Raumordnungsbehörde gestattet keine zwei Projekte, und ein Konsens mit beiden Partnern für ein gemeinsames Center konnte nicht gefunden werden. Um keinen zu bevor- bzw. zu benachteiligen, fand am Montag eine Sondersitzung der Beeskower Stadtverordneten statt, wobei es „um eine der wichtigsten Entschei-

dungen für die Kreisstadt ging“, wie es Bürgermeister Taschenberger nannte. Wer befangen war bzw. irgendwelche Verbindungen zu einem der beiden Antragssteller hat, durfte nicht mit abstimmen. An der Abstimmung beteiligt waren 21 Abgeordnete. 14 davon stimmten für das Felscher-Projekt und sieben für das Solana-Projekt. Somit kann nun begonnen werden, was demnächst in der Fürstenwalder Straße sichtbar werden wird.

MARLENE FRIEDRICH